

## **PRESSEMELDUNG**

### **„Unser Gegner sind nicht Verwaltung und Politik – Gegner ist der Status-Quo“ Die BUND Kreisgruppe hat einen neuen Vorstand**

Die Kreisgruppe Essen des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat einen neuen Vorstand gewählt. Der neue, jetzt fünfköpfige, Vorstand setzt sich zusammen aus Andreas Bolle, Anna Heinrichs, Marie-Rose Joos und Martin Kaiser. Einstimmig wiedergewählt wurde der langjährige Schatzmeister Frank Mildenberger. Die Mitglieder dankten dem alten Vorstand für seine teils jahrzehntelange Arbeit.

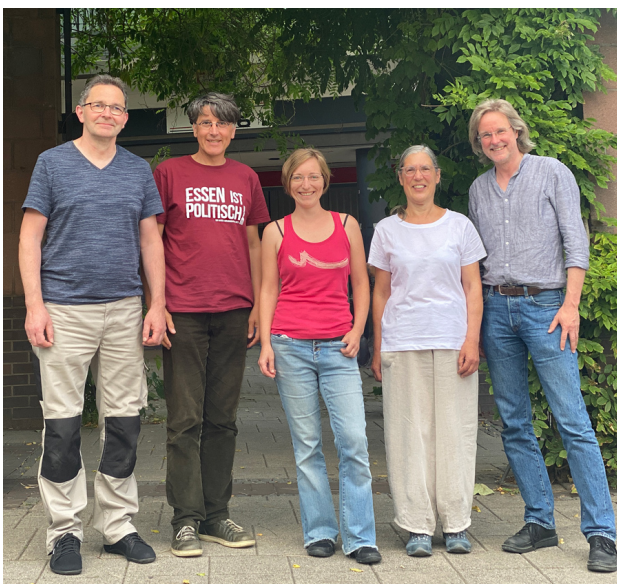
Weil die Klima- und Umweltkrise immer bedrohlichere Formen annimmt, verlangt der Verband rascheres und konsequenteres Handeln auch auf kommunaler Ebene. Und weil der notwendige gesellschaftliche Wandel grundsätzlichen und tiefgreifenden Charakter habe, müssen alle gesellschaftlichen Ebenen mitwirken. Das erfordert nach Einschätzung des neuen Vorstandes auch, alte Frontstellungen aufzubrechen und viel stärker zu kooperieren. *„Die gerade abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen BUND und Grün und Gruga ist ein Symbol für diesen Weg“* meint Martin Kaiser. *„Unsere Gegner sind nicht Politik und Verwaltung - unser Gegner ist der Status Quo“*, formuliert Andreas Bolle eine zentrale Leitlinie der Kreisgruppe.

Vor diesem Hintergrund hält es der BUND für bedenklich, wenn vielfach noch immer gehandelt wird, als ginge das alte Leben einfach immer so weiter. In Zeiten zurückgehender Steuereinnahmen bedarf es klarer Prioritätensetzung. Eine in die Zukunft gerichtete Priorisierung ist noch immer nicht erkennbar, zu vieles geht weiter wie gehabt. Politik scheint noch lernen zu müssen, die neuen Realitäten in Handeln zu umzusetzen, *„sonst würden nicht für Millionen Parkplätze gebaut, sondern Bäume gepflanzt – und zwar in den Straßen der verdichteten Stadtteile und nicht auf Friedhöfen, wo es schön einfach ist“* meint Anna Heinrichs.

Der BUND will vor diesem Hintergrund ein kritischer aber konstruktiver Begleiter des kommunalen Handelns sein. Einen ersten Lackmustest sieht der BUND in den anstehenden Haushaltsberatungen. Dort werde sich zeigen, ob mehr als ein Jahr nach dem Jahrhunderthochwasser und 20 Jahre nach Erlass der EU-Wasserrahmenrichtlinie endlich die Personalkapazitäten geschaffen werden, um Hochwasserschutz, Gewässerentwicklung und Siedlungswasserwirtschaft zukunftstauglich zu machen. *„Bislang erkennen wir zu viele Worte aber zu wenig und zu spätes Handeln“*, so Andreas Bolle.

Der Vorstand und die Arbeitsgruppen des BUND werden sich beim „Gutes Klima Festival“ am 20.08.2022 in Altenessen zur Diskussion stellen. *„Kommt und werdet aktiv. Mit Vielen geht Vieles leichter“*, fasst Marie-Rose Joos zusammen.

Der BUND ist mit über 800 Mitgliedern in Essen und über 500.000 in ganz Deutschland eine der mitgliederstärksten Umweltorganisationen. Er versteht sich ausdrücklich als Umweltverband und nicht nur als Interessensvertreter des Natur- und Artenschutzes oder verlängerter Arm von Bürgerinitiativen.



**Vorstandsmitglieder:**

**Frank Mildenberger (Schatzmeister), Martin Kaiser, Anna Heinrichs, Marie-Rose Joos, Andreas Bolle (v. l. n. r.)**

V. i. S. d. P.:

*Martin Kaiser / Vorstand*

*[martin.kaiser@bund-essen.de](mailto:martin.kaiser@bund-essen.de)*